

Fiat am Internationalen Autosalon Paris 2010

Fiat präsentiert auf dem Internationalen Automobilsalon in Paris (2. bis 17. Oktober 2010) technische Innovationen, mit denen die italienische Marke ihre Kompetenz bei der Entwicklung umweltfreundlicher Personenkraftwagen eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts in der französischen Hauptstadt steht die von Fiat Powertrain Technologies entwickelte TwinAir-Technologie. Dieser revolutionäre Zweizylindermotor, der aus einem Hubraum von 900 Kubikzentimetern eine Leistung von 85 PS produziert, wird dem Publikum sowohl auf bunten Laufrädern als auch in vier unterschiedlichen Versionen des Fiat 500 gezeigt. Auf dem französischen Laufsteg präsentiert sich der sympathische Cityflitzer in der neuen Farbe Azzurro Volare und als Fiat 500 by DIESEL, der das Ergebnis der kreativen Teamarbeit von Fiat und der bekannten italienischen Designermarke ist. Seine Kennzeichen sind die Karosseriefarbe Blu Midnight Indigo (ein dem denimblau von Jeans ähnlicher Farbton) und ein elfenbeinfarbenes Faltdach. Ein Showfahrzeug der anlässlich von 500'000 produzierten Fiat 500 ist der originelle „500millesima“. In Paris zu sehen ist ausserdem die neue Sonderserie Fiat 500 Blackjack, eine Limited Edition, die sich durch die exklusive mattschwarz Farbe der Karosserie auszeichnet.

Als erster Vertreter einer neuen Zweizylinder-Triebwerksfamilie von FPT - Fiat Powertrain Technologies, kennzeichnet das Zweizylinder-Triebwerk TwinAir das revolutionäre Ventilsteuersystem MultiAir sowie das auf die Spitze getriebene Downsizing-Konzept. Diese neue Motorenfamilie, die zukünftig in mehreren Leistungsstufen zwischen 65 PS und 105 PS zur Verfügung stehen wird, erzeugt bis zu 30% weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Motoren gleicher Leistung. Mit der innovativen TwinAir-Technologie unterstreicht Fiat seine führende Position auf dem Gebiet der Motorenentwicklung.

In Paris sind im Zeichen der technologischen Innovation und des Umweltschutzes darüber hinaus weitere Neuheiten zu sehen. So ist ein Fiat Panda LPG ausgestellt (in der Schweiz ist Flüssiggas, LPG, nicht verfügbar), dessen 1.2-Liter-Motor (69 PS) wahlweise mit Benzin oder Autogas (LPG) betrieben werden kann. Der Fiat Panda LPG ist damit ein besonders umweltfreundlicher Vertreter einer Baureihe, die im letzten März 30 Jahre alt wurde und von der bisher weltweit sechs Millionen Einheiten verkauft wurden. Fiat hat aktuell sechs Modelle mit LPG-Antrieb im Angebot. Diese Vielfalt unterstreicht die Aufmerksamkeit, die Fiat dem Umweltschutz sowie der Entwicklung konkreter und heute schon verfügbarer Lösungen für alternative Antriebe widmet.

Auf dem Fiat Messestand auf dem Pariser Autosalon kann das Publikum ausserdem anhand einer virtuellen Videotour das Potential und die Vorteile der in Fahrzeugen der Marke eingesetzten ökologischen Technologien – darunter das Start&Stop-System und die Sprintspar-Software eco:Drive - kennen lernen. Durch die automatische Abschaltung des Motors beim Stillstand des Fahrzeugs senkt das Start&Stop-System den Kraftstoffverbrauch und den Schallpegel im Innenraum. eco:Drive ist eine von Fiat entwickelte innovative Software, die die Betriebsdaten des Fahrzeugs sammelt und analysiert, um dem Fahrer individuell abgestimmte, praktische Ratschläge zur Senkung der Fahrtkosten und der Umweltbelastung beim

Fahren zu liefern. Den Erfolg von eco:Drive belegen 100'000 Internet-Downloads seit der Markteinführung vor zwei Jahren (Pariser Autosalon 2008). Jeden Tag benutzen mehr als 42'000 Autofahrer das System, und es wurden bisher mehr als neun Millionen Fahrten in der Datenbank von Fiat registriert und analysiert. Insgesamt haben die in der eco:Ville, der Online-Community aller „eco-driver“ von Fiat registrierten Autofahrer bisher insgesamt ca. 3'000 Tonnen CO₂ eingespart.

Der Messestand von Fiat auf dem Pariser Autosalon steht unter dem Motto „Die Welt, wie ich sie gerne hätte“, aus der Sicht von Kindern. Diesem Slogan liegt die Erkenntnis zugrunde, dass eine zukunftsorientierte Marke auch den Kleinsten zuhören muss. Kinder zeichneten den Messestand und liessen ihrer Phantasie und der malerischen Gestaltung ihrer Zukunftswünsche freien Lauf. Einer Zukunft, die immer stärker im Zeichen des Umweltschutzes stehen wird. So entsteht eine glückliche Traumwelt, in der Häuser auf Wolken schweben und ein Regenbogen die Besucher empfängt und sie durch die Fiat-Welt begleitet. Und zwischen den Häusern und Wolken dieser von Kindern erträumten Stadt findet innovative Technologie Platz – in Fahrzeugen, die einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität darstellen.

Der Stand von Fiat in Paris unterstreicht das Engagement der Marke im Bereich des Umweltschutzes und der Sensibilisierung der Fahrer für eine immer verantwortungsvollere und umweltschonendere Benutzung des Fahrzeuges. So ist es kein Zufall, dass Fiat in drei aufeinanderfolgenden Jahren mit einem durchschnittlichen CO₂-Emissionswert von 127,8 g/km - bei einem Marktdurchschnitt von 145,8 g/km - die umweltfreundlichste Marke unter den zehn meist verkauften Fahrzeugmarken Europas ist (Quelle: Analyse des unabhängigen Instituts Jato Dynamics). Ein wichtiger Beitrag zu diesem Rekord wurde durch den gestiegenen Anteil mit Erdgas betriebener Fahrzeuge von Fiat geleistet. Erdgas ist der umweltfreundlichste und kostengünstigste Kraftstoff, der heute auf dem Markt erhältlich ist. Mit dieser weitsichtigen Entscheidung, die vor über zehn Jahren getroffen wurde, etablierte sich Fiat als unbestrittener Marktführer in Europa im Bereich der Fahrzeuge mit werksseitigen Erdgas-Anlagen (OEM). Dies beweisen die fast 400'000 verkauften Fahrzeuge, die Fiat unter dem Logo „Natural Power“ vermarktet und die in einer Bandbreite von Pkw bis Transporter allen Mobilitätsanforderungen gerecht werden.

Ein umfangreiches Messeangebot von neuen und aktualisierten Modellen bezeugt die grosse Vitalität der Marke Fiat. Ein Exponat ist ein neuer Fiat Doblò mit 1.6-Liter-Benziner (90 PS, Euro 5), Dualogic-Getriebe und serienmässigem Start&Stop-System. Im vergangenen Juli übersprang diese Baureihe die Produktionszahl von einer Million Einheiten. Zu sehen sind auch ein Fiat Qubo Trekking 1.3 Multijet mit 95 PS starkem Turbodiesel-Triebwerk und serienmässigem Start&Stop-System). Der Fiat Punto EVO erreicht mit dem Turbodiesel 1.3 Multijet in ECO-Konfiguration (85 PS) und serienmässigem Start&Stop-System einen Wert von 95 g/km für die CO₂-Emissionen.

Im Rampenlicht steht auch der Fiat Bravo, der in Paris mit einem 1.4-MultiAir-Motor mit 140 PS und serienmässigem Start&Stop-System vorgestellt wird. Der Vierzylinder-Benziner ist einer der effektivsten Motoren der Welt, was sich in einem CO₂-Wert von nur 132 g/km und einem Durchschnittsverbrauch von nur 5,7 l/100 km manifestiert. Das neue MultiAir-Triebwerk gewährleistet grösstmöglichen Umweltschutz (Euro 5), ohne dass dabei Leistung und Fahrgefühl beeinträchtigt werden. Für eine noch dynamischere

Leistungsentfaltung steht per Tastendruck die Sport-Funktion der exklusiven Sport-Ausstattung zur Verfügung, mit der die Reaktionen des Gaspedals und die Direktheit der Lenkung gestrafft werden.

Fiat 500 und Fiat 500C mit dem revolutionären Zweizylinder-Motor TwinAir mit 85 PS

Der Fiat 500 ist das erste Modell der italienischen Marke, das mit dem Urtyp dieser neuen Motorenfamilie ausgerüstet ist. Der Zweizylinder-Turbo leistet mit einem Hubraum von 900 Kubikzentimetern 85 PS und weist weltweit die besten CO₂-Emissionswerte für Benzin-Triebwerke auf: 92 g/km mit halbautomatischem Dualogic-Getriebe und 95 g/km mit Handschaltgetriebe. Das neue TwinAir-Triebwerk überzeugt mit hohen Fahrleistungen und einem angenehmen Fahrgefühl. Dies ist den kleinen Abmessungen des Turboladers zu verdanken, der zusammen mit der elektrohydraulischen Ventilsteuerung MultiAir die Reaktionszeiten der Turbine bei Schaltvorgängen minimiert und gleichzeitig hohe Leistung bereitstellt. Trotz des kleinen Hubraums garantiert das Triebwerk optimale Performance bei einer deutlichen Verringerung des Kraftstoffverbrauchs. Im Vergleich zum Vierzylinder 1.2 8V produziert der TwinAir-Zweizylinder eine rund 25% höhere Leistung, reduziert aber gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch um 15%. Im Vergleich zum Vierzylinder-Benziner 1.4 16V sind nicht nur die Fahrleistungen des Zweizylinders gleichwertig, sondern der Verbrauch sinkt sogar auf 30%.

Mit dem TwinAir-Motor erreicht der Fiat 500 eine maximale Geschwindigkeit von 173 km/h und beschleunigt in nur 11 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Höchstleistungen gehen mit einem rekordverdächtig niedrigen Kraftstoffverbrauch einher. Kombiniert liegen die Werte bei 4,0 l/100 km (Dualogic-Getriebe) bzw. 4,1 l/100 km (Handschaltgetriebe). Im Fiat 500 mit Twin-Air-Turbotriebwerk ermöglicht ein Betriebsmodusschalter zusätzlich den Verbrauch z. B. im Stadtverkehr noch weiter zu verringern. Per Tastendruck kann der Fahrer zwischen „Normal“ und „ECO“ wählen.

Im Betriebsmodus „Normal“ stellt das Triebwerk das maximal verfügbare Drehmoment (145 Nm) zur Verfügung, wodurch ein sportlicher Fahrstil ermöglicht wird. Auch die Servolenkung arbeitet in der normalen Betriebsart. Diese Konfiguration erlaubt es, die maximale Motorleistung und das hohe Drehmoment des Turbomotors ohne Einschränkungen zu genießen. In der zweiten Betriebsart (ECO) wird dagegen die ökologische Effizienz des Triebwerks hervor gehoben. Das abgegebene Drehmoment wird auf 100 Nm bei 1750 Touren begrenzt, um einen minimalen Verbrauch zu garantieren. Auch der Kraftaufwand am Lenkrad ist geringer, da automatisch der Modus t „CITY“ zugeschaltet wird. Die vor allem im Stadtverkehr optimale Funktion „ECO“ wird mittels einer speziellen Taste am Armaturenbrett aktiviert. In der Instrumententafel erscheint dann der Schriftzug „ECO“. In Verbindung mit dem Dualogic-Getriebe erscheint der Buchstabe „E“. Ausserdem wird die Strategie der Gangwechsel an die Betriebsart ECO angepasst, wodurch der Verbrauch nochmals verringert wird.

Im Vergleich zu einem Vierzylinder-Motor mit gleicher Leistung bietet der neue TwinAir-Motor eine deutliche Verringerung der Abmessungen. Er ist um 23% kürzer und wiegt 10% weniger, wodurch neue Möglichkeiten für mit Erdgas versorgte Motoren oder die Kombination mit Hybrid-Technologien erschlossen werden. So wird schon in naher Zukunft auch eine TwinAir-Version zur Verfügung stehen, die mit Erdgas betrieben werden kann und eine weitere Verringerung der CO₂-Emissionen garantiert. Herkömmliche Verbrennungsmotoren sind heute bereits weitgehend ausgereizt. Um noch bessere Werte bei Verbrauch

und Emissionen zu erreichen, müssen alternative Technologien entwickelt werden. Als eine der aussichtsreichsten Technologien gilt die Kombination des traditionellen Verbrennungstriebwerks mit elektrischen Motoren. Aufgrund seiner kleinen Abmessungen bietet sich der TwinAir geradezu dazu an, mit einem Elektromotor oder anderen Technologien gekoppelt zu werden, die zwischen Motor und Getriebe eingesetzt werden und die in der Lage sind, die Energie zu speichern, die normalerweise während Bremsphasen verloren geht.

Das TwinAir-Triebwerk mit 85 PS ist serienmässig mit Start&Stop-Automatik ausgestattet. Dieses System schaltet den Motor – z. B. beim Halt an einer roten Ampel – automatisch ab und startet ihn verzögerungsfrei wieder, sobald der Fahrer die Kupplung tritt. Dadurch wird besonders im Stadtverkehr der Verbrauch verringert und ausserdem wird das Geräuschniveau im Innenraum gesenkt. Kombiniert mit dem System Start&Stop ist eine Schaltpunktanzeige (Gear Shift Indicator, GSI), die den Fahrer diskret auf den idealen Zeitpunkt für Schaltvorgänge hinweist, um eine noch sparsamere Fahrweise zu gewährleisten. Anhand einer entsprechenden Anzeige in der Instrumententafel gibt der GSI beispielsweise an, einen höheren Gang einzulegen, um die Drehzahl zu senken, bzw. zurückzuschalten, um das verfügbare Motordrehmoment optimal auszunutzen.

Der mit der revolutionären MultiAir-Technologie ausgestattete Zweizylinder-Motor TwinAir ist ein weiterer Meilenstein der Motortechnik. Herzstück der von Fiat Powertrain Technologies (FPT) entwickelten und patentierten MultiAir-Technologie ist die elektrohydraulische Ventilsteuerung, die eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs - erreicht durch die stets volle Öffnung des Drosselklappenventils - und der Schadstoffemissionen – erreicht durch die völlig variable Ventilsteuerung - gewährleistet. Bemerkenswert ist auch die deutliche Steigerung der Leistungswerte und des Fahrkomforts im Vergleich zu einem Benziner mit gleichem Hubraum. Zusammenfassend sind die Vorteile der MultiAir-Technologie:

- Erhöhung der maximalen Leistung um 10% im Vergleich zu einem traditionellen Motor mit gleichem Hubraum;
- Verbesserung des Drehmoments bei niedrigen Drehzahlen und nach Schaltvorgängen um 15% mittels variabler Ventilsteuerzeiten;
- Verringerung des Verbrauchs und somit der CO₂-Emissionen um 10% durch die Eliminierung der sogenannten Pumpverluste;
- Verringerung der umweltschädlichen Emissionen des Motors mittels variabler, zylinderselektiver Ventilsteuerzeiten;
- Schnelle Reaktion des Motors auf Bewegungen des Gaspedals durch den konstanten Luftdruck im Ansaugtrakt zusammen mit der extrem schnellen Steuerung der Ansaugventile.

Das neue Triebwerk TwinAir ist darüber hinaus das Ergebnis des auf die Spitze getriebenen Downsizing-Konzepts. Durch die Kombination eines Motors mit verringertem Hubraum mit einem Turbolader neuer Generation werden Leistungen möglich, die mit den Leistungen von Motoren mit grösserem Hubraum vergleichbar sind oder diese sogar übertreffen. Dennoch liegen Verbrauchs- und Emissionswerte weit darunter. Durch den Turbolader nimmt ausserdem das maximale Drehmoment spürbar zu, es ist bereits bei sehr niedrigen Drehzahlen verfügbar. Das Ergebnis sind grosse Elastizität und erhöhte Reaktionsfreudigkeit

im Vergleich zu herkömmlichen Saugmotoren. Zusätzliche Vorteile gewinnt die TwinAir-Technologie durch die wartungsfreundliche Bauweise, die zudem die Zuverlässigkeit erhöht.

Nicht zuletzt werden durch die TwinAir-Technologie eine Reihe von konstruktiven Optimierungen und Designverbesserungen erreicht. Durch den Basisaufbau mit zwei Zylindern und der damit verringerten inneren Reibung ist der neue Zweizylinder von Fiat einer der effektivsten Motoren mit besonders geringen Reibungsverlusten. Der Hubraum eines einzelnen Zylinders von 437 Kubikzentimetern ist das Ergebnis von Simulationen des in Bezug auf die thermodynamische Leistung besten Hubraums pro Zylinder und die optimale fluiddynamische Konfiguration für die MultiAir-Ventilsteuerung. Darüber hinaus schenken die Entwicklungsingenieure dem Geräusch-Vibrations-Komfort besondere Beachtung. In diesem Bereich ist der TwinAir-Zweizylinder einem Vierzylinder mit gleicher Leistung ebenbürtig, unterscheidet sich aber durch einen besonderen Sound. Eine zur Kurbelwelle gegenläufige Ausgleichswelle hält vom Motor ausgehende Vibrationen unter allen Betriebsbedingungen, d. h. vom Leerlauf bis zur Höchstdrehzahl des Motors, auf optimalem Niveau.

Der neue Zweizylinder TwinAir reiht sich ein in die zahlreichen technologischen Lösungen, die beim Fiat 500 zur Begrenzung von Verbrauch und der Emissionen eingesetzt werden. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Einführung der Multijet-Direkteinspritzung der zweiten Generation. Durch bis zu acht Einspritzungen pro Verbrennungszyklus gewährleistet der Vierzylinder 1.3 Multijet (verfügbar mit bis zu 95 PS) eine bis zu 38%ige Verbesserung des Drehmoments bei niedriger Drehzahl bei einer gleichzeitigen Verringerung der CO₂-Emissionen um 6%. Im Rahmen der technologischen Lösungen zum Schutz der Umwelt steht im Fiat 500 (Limousine und Cabriolet) darüber hinaus das Start&Stop-System zur Verfügung, das bei stehendem Fahrzeug das kurzzeitige Ausschalten des Motors und den erneuten Motorstart steuert. Auf diese Weise wird eine Verringerung des Verbrauchs von bis zu 12% im Stadtverkehr erreicht. Zusätzlich wird für den Fiat 500 die Sprintspar-Software eco:Drive angeboten. Dabei handelt es sich um ein innovatives Programm, mit dem das Verhalten des Fahrers analysiert wird und Hinweise zur einer sparsameren Fahrweise erarbeitet werden. Auf diese Weise kann der Fahrer den Verbrauch und die Emissionen optimieren.

Zusammen mit dem neuen TwinAir-Motor debütiert Fiat 500 das Multimediasystem Blue&Me - TomTom, die neueste Evolution der Blue&Me-Plattform. Das vollintegrierte Infotainmentsystem ermöglicht es, über den Farb-Touch-Screen das Handy, die Navigationsfunktionen sowie weitere Informationen zu verwalten sowie zusätzliche Funktionen des Media-Players zu steuern. Blue&Me - TomTom findet seinen Platz in einer eigens dafür vorgesehenen Halterung am Armaturenbrett, die Sicherheit, Bequemlichkeit und Zweckmäßigkeit einer integrierten Lösung mit der Flexibilität tragbarer Geräte vereint. Das System kann sowohl über die Bedienelemente am Lenkrad als auch über den Touch-Screen gesteuert werden.

Dieses innovative System ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen Fiat Group Automobiles und TomTom, dem europäischen Marktführer für tragbare Fahrzeugnavigationssysteme. Die Fahrzeugintegration erfolgt über das System Blue&Me, das in Zusammenarbeit mit Magneti Marelli entwickelt wurde.

Die Sonderserie Fiat 500 Blackjack

Der Fiat 500 gilt schon jetzt als Ikone italienischen Designs. Schon immer war für den Fiat 500 die Karosseriefarbe nicht nur eine ästhetische Frage, sondern Bestandteil einer Produktphilosophie, die Personalität, Stil und Individualität in den Mittelpunkt stellt. Diesen Anspruch unterstreicht das neue, in limitierter Stückzahl produzierte Sondermodell Blackjack, das sich durch die exklusive mattschwarze Farbe der Karosserie auszeichnet.

Die exklusive mattschwarze Farbe wird durch Elemente aus satiniertem Chrom (Teile des Kühlergrills, Türgriffe, Spiegelverkleidungen und Kennzeichenhalterung), durch mattschwarze 16"-Leichtmetallfelgen mit rot eingefassten Radkappen und durch rot lackierte Bremssättel bereichert (nur bei Motorversion 1.4 16V mit 100 PS). Dieselbe exklusive Farbgebung findet sich auch im Innenraum, wo schwarze Bereiche durch Details aus satiniertem Chrom sowie durch die silbern abgesetzten Nähte am Lenkrad und an der Gangschaltung unterbrochen werden. Zur Wahl stehen Sitze, die mit Leder der Manufaktur Poltrona Frau bezogen sind – ein Stilelement, das der Fiat 500 erstmals in diesem Marktsegment zeigt - oder schwarze, mit Leder oder Stoff bezogene Sitze, die ihm in Verbindung mit dem ebenfalls mattschwarzen Streifen des Armaturenbrettes dem Cockpit einen besonders sportlichen Look verleihen.

Der neue Fiat 500 Blackjack ist in der Schweiz mit dem neuen Zweizylinder TwinAir mit 85 PS sowie dem 1.4 16V mit 100 PS erhältlich.

Fiat 500 Millesima: ein Showcar als Hommage an die Fans

Der Fiat 500 Millesima, ein originelles Showcar, das die im letzten April erzielten 500'000 produzierten Einheiten in knapp 31 Monaten zelebriert, debütiert in Paris. Das Modell zeichnet sich durch eine mit 1'500 Passbildern mit den Gesichtern der Inhaber, berühmter Persönlichkeiten oder einfach nur von Fans des Fiat 500 übersäte Karosserie aus.

Um sich einen Platz zu sichern, genügte es, den dafür vorgesehen Bereich auf der Webseite www.fiat500.com zu besuchen und nach der Registrierung eines der noch freien Quadrate zu reservieren und ein Foto von sich hochzuladen. 70% der Fläche war den Inhabern eines Fiat 500 vorbehalten. Ausserdem bestand die Möglichkeit, einen kurzen Text, der über die Verbindung zum Fiat 500 berichtete, oder einen Link zu einem eigenen Video auf YouTube oder zur persönlichen Seite auf der Internetplattform Facebook anzuhängen. Nach Abschluss der Reservierungsphase wurde das Showcar innerhalb von drei Wochen aufgebaut.

Somit ist der Fiat 500 Millesima das erste „kollektive Fahrzeug“, das den Geist des Originals bestätigt, das seit den ersten Entwicklungsphasen die aktive Teilnahme der potentiellen Kunden gefordert und umgesetzt hat. Ab dem 3. Mai 2006 wurden im Automobilbereich die vielen Fiat 500-Fans in aller Welt zum ersten Mal direkt einbezogen, die auf der Internetseite „500 wants you“, der internationalen Marketing-Plattform, ihre Wünsche an das zukünftige Fahrzeug äussern konnten. Danach wurden diese Empfehlungen von den Designern und den Ingenieuren von Fiat Automobiles aufgegriffen. Daraus wurden Ziele formuliert, die durch Lösungen und Ausstattungen die Erwartungen und Wünschen der potentiellen Kunden erfüllen. Der Fiat 500 ist damit „ein Auto für Menschen, entstanden durch die Ideen der Menschen“. Heute existiert im Internet unter www.fiat500.com eine Community mit mehr als 120'000 aktiven Mitgliedern in 206 verschiedenen Ländern, die an den mehr als 30 Online-Aktivitäten teilnehmen. Insgesamt wurden bisher rund 240 Millionen Seiten aufgerufen.

Die Plattform www.fiat500.com sorgt mit dieser neuen Initiative auch weiterhin für Überraschungen und realisiert kontinuierlich originelle Initiativen. Beispiele dafür sind „C MYSTERY“, das erste multimediale Erzählspiel zur Unterstützung der Markteinführung eines Automobils, und „500 words“, ein Werkzeug zum Erstellen von Inhalten, Videos und Bildern. Diese können sowohl auf der Webseite des Fiat 500 als auch im Internet allgemein die Navigation zu einem innovativen Erlebnis machen. Ausserdem wird auf das neue Format der Webseite mit mehr Informationen über den Fiat 500 und den Fiat 500C, auf die mobile Version m.fiat500.com und die innovative Funktion „My 500C“ zur Konfiguration des Fiat 500C auf Facebook-Seiten aufmerksam gemacht. Und für die experimentierfreudigsten Anhänger neuer Technologien gibt es „Be Open!“, eine dem Fiat 500C gewidmete Funktion für iPhone und iPod touch, die kostenlos im iTunes Store unter der Adresse bit.ly/oXlHg heruntergeladen werden kann.

Fiat baut LPG-Angebot weiter aus (in der Schweiz sind die LPG Modelle nicht verfügbar)

Fiat präsentiert in Paris den Fiat Panda LPG als Vertreter aller von der Marke angebotenen Fahrzeuge mit Autogas-Antrieb, die ab Jahresende auch in Frankreich vertrieben werden.

Das aus den Modellen Fiat Panda, Fiat Grande Punto, Fiat Punto Evo, Fiat Bravo, Fiat Idea und in naher Zukunft Fiat 500 bestehende neue Angebot stellt die Innovationskraft von Fiat auf dem Gebiet des Umweltschutzes mittels der Forschung und der Entwicklung erschwinglicher und im Markt verfügbarer Lösungen unter Beweis. LPG ist als besonders sauberer und preiswerter Kraftstoff nicht nur in Italien weit verbreitet.

Weiterhin steigende Treibstoffpreise haben in vielen Ländern, z. B. auf dem französischen Markt, ein wachsendes Interesse der Kunden für LPG-Antriebe verursacht. Ein Beleg dafür ist die starke Nachfrage nach After-Market-Nachrüstungen. Fiat begegnet der wachsenden Nachfrage nach zuverlässigen, ökologischen und preiswerten Produkten mit einer ganzen Reihe von LPG-tauglichen Fahrzeugmodellen.

Fiat ist in der Lage, dieser Nachfrage dank seiner Führungsposition auf dem europäischen Markt der alternativen Kraftstoffe kurzfristig nachzukommen. 2009 verkaufte Fiat über 80'000 LPG-Fahrzeuge. Rechnet man dazu die mit Erdgas betriebenen Fahrzeuge der Serie Natural Power hinzu, sind es zirka 200'000 Einheiten mit Gasantrieb. Dank der in diesem Bereich gewonnenen Erfahrung ist Fiat in der Lage, in Paris die grösste LPG-Serie Europas mit zu präsentieren. Es sind dies der Fiat Panda 1.2 (69 PS), der Fiat Grande Punto 1.4 (77 PS), der Fiat Punto EVO 1.4 (77 PS), der Fiat Bravo 1.4 (90 PS), der Fiat Idea 1.4 (77 PS) sowie in naher Zukunft der Fiat 500 1.2 (69 PS). Alle Modelle erfüllen die Emissionsnorm Euro 5.

Für die LPG-Fahrzeuge hat Fiat, auch auf der Grundlage der Erfahrungen mit Erdgas-Fahrzeugen, eine von der Marke selbst entwickelte, produzierte und über das normale Vertriebsnetz vermarktete Anlage gewählt, die mit voller Werksgarantie ausgestattet ist. Diese LPG-Anlage gewährleistet die selben Qualitäts-, Effizienz- und Sicherheitsgarantien, die von den mit Benzin, Diesel oder Erdgas betriebenen Fahrzeugen der Marke erfüllt werden. So sind die LPG-Motoren – entwickelt und gefertigt von Fiat Powertrain Technologies – mit speziellen Zylinderköpfen, Hydraulikstösseln und Ventilen ausgerüstet, die für den LPG-Betrieb optimiert sind. Jeder Motor verfügt ausserdem über ein spezifisches Ansaugsystem zur Aufnahme der LPG-Einspritzdüsen sowie einen bereits integrierten zusätzliche Kabelbaum.

Darüber hinaus hat Fiat Group Automobiles eine einzige Motorelektronik entwickelt, die in der Lage ist, beide Kraftstofftypen (Benzin und LPG) zu verarbeiten. Die LPG-Fahrzeuge von Fiat werden somit sämtlichen Anforderungen der EURO 5-Norm gerecht.

Im Lastenheft der Entwickler standen die maximale Zuverlässigkeit und die vollständige Integration der LPG-Anlage, die direkt im Werk installiert wird. Der LPG-Tank ist in der Ersatzradwanne untergebracht. Dadurch bleibt der Kofferraum uneingeschränkt erhalten, das Ersatzrad wird durch ein Pannenhilfeset ersetzt. Der

LPG-Tank weist entsprechend der Modelle ein unterschiedliches Fassungsvermögen auf (nachfolgende Werte berücksichtigen bereits die Füllgrenze von 80%, die von geltenden Bestimmungen vorgesehen ist): 38 Liter für Fiat Punto EVO und Fiat Grande Punto, 34 Liter für Fiat Idea, 41 Liter für Fiat Bravo sowie 31 Liter für Fiat Panda und Fiat 500.

Alle LPG-Fahrzeuge von Fiat können bei Bedarf auch mit Benzin betrieben werden. Die Umschaltung von einem Kraftstoff auf den anderen kann während der Fahrt durch die Betätigung eines spezifischen Schalters erfolgen. Dadurch erhöht sich die Gesamtreichweite des Fahrzeugs, beim Fiat Punto EVO LPG beispielsweise auf bis zu 1'300 km.

Die Vorteile von LPG (Liquified Petroleum Gas)

LPG als Kraftstoff hat finanzielle Vorteile. Die Betriebskosten sind wesentlich niedriger als bei Fahrzeugen mit Benzinbetrieb. Die Kilometerkosten betragen bei LPG-Betrieb etwa die Hälfte im Vergleich zum Benzinbetrieb. Der Fiat Punto EVO LPG ist beispielsweise in der Lage, die Strecke von Berlin nach Rom, über 1'500 km, für weniger als 70 € zurückzulegen. Im Vergleich zu Benzin beträgt die Ersparnis über 50 €.

LPG bringt ausserdem Umweltvorteile mit sich. LPG (Liquified Petroleum Gas) ist ein Kohlenwasserstoff, der bei der Verarbeitung von Rohöl oder durch direkte Förderung gewonnen werden kann. LPG enthält weder Benzol noch Blei, beide umweltschädlichen Substanzen kommen in traditionellen Treibstoffen vor. Ausserdem entsteht bei der Verbrennung kein Feinstaub, der zu den Hauptursachen der Umweltverschmutzung in Städten zählt. Aus diesem Grund können LPG-Fahrzeuge genauso wie mit Erdgas betriebene Fahrzeuge normalerweise auch dort eingesetzt werden, wo örtliche Verkehrseinschränkungen aufgrund starker Luftverschmutzung bestehen.

Das ist einer der Gründe, weshalb viele europäische Länder nationale und lokale Anreize zum Kauf LPG-betriebener Fahrzeuge anbieten (z.B. Frankreich mit einem Zuschuss von 2.000 €).

Gegenüber einer After-Market-Nachrüstung hat darüber hinaus eine Erstausrüstung des Fahrzeuges zahlreiche Vorteile. Die Verwendung von spezifischen Materialien und Bestandteilen und die Anwendung eigens dafür vorgesehener Technologien ermöglichen es Fiat, eine umfassende Garantie anzubieten. Ausserdem erfolgen die technischen Veränderungen direkt in der Produktion, maximale Komfort- und Sicherheitsstandards bleiben erhalten, wie zahlreiche Tests zeigen. Eine weitere Stärke des LPG-Betriebs ist, dass weder Platzkomfort noch Fahrleistungen beeinträchtigt werden.

Der Fiat Qubo im neuen Modelljahr

Fast zwei Jahre nach der Markteinführung wird der Fiat Qubo zum Modelljahr 2011 gründlich überarbeitet. Das kompakte Mehrzweckfahrzeug wird damit seine Spitzenposition im Segment ausbauen.

Die Neuheiten des neuen Modells betreffen die Motoren, das Armaturenbrett, die Stoffe der Innenausstattung, die Farben der Karosserie und die Ausstattung. So erfüllen nun alle Triebwerke des Fiat Qubo die Anforderungen der Emissionsnorm Euro 5. Alle Dieselmotoren sind mit Multijet-Direkteinspritzung der zweiten Generation, Partikelfilter, Start&Stop-System und Cruise- Control ausgestattet. Neu ist der Turbodiesel 1.3 Multijet mit 95 PS, der - im Unterschied zur gleichen Triebwerksversion mit 75 PS, von dem er abstammt - über einen Turbolader mit variabler Schaufelradgeometrie verfügt, die die Optimierung der Leistungen und des Verbrauches ermöglicht. Trotz der höheren Leistung bleibt der Wert für den CO₂-Ausstoss mit nur 113 g/km CO₂-Emissionen identisch. Das Motorenangebot für den Fiat Qubo wird ausserdem um den Benziner 1.4 8V mit 73 PS und den bivalenten Vierzylinder 1.4 8V mit 77 PS erweitert, der wahlweise mit Benzin oder Erdgas betrieben werden kann und mit einem Emissionswert von 114 g CO₂/km glänzt.

Beim Fiat Qubo des Modelljahrs 2011 sind Armaturenbrett und Innenraumverkleidungen einheitlich in Schwarz gehalten. Bei den Versionen Dynamic und Trekking wird die zentrale Blende der Klimaanlage durch einen Verlauf von Metallgrau zu glänzendem Schwarz verfeinert. Die Instrumententafel hat ein neues graphisches Layout erhalten, das die Verwandtschaft zum Fiat Doblò verstärkt. Die Sitze des Fiat Qubo Dynamic sind in zwei Farbvarianten erhältlich: Rot und Grau. Beim Fiat Qubo Trekking, der serienmässig mit neuen zehnspeichigen 15-Zoll-Leichtmetallfelgen ausgestattet ist, kommt zum bewährten Grau ebenfalls ein kräftiges Rot hinzu. Der Fiat Qubo des Modelljahres 2011 ist in den zusätzlichen Karosseriefarben Rosso Pimpante, Rosso Esuberante und Amaranto Fascinoso erhältlich.

Ausserdem ist für alle Ausstattungen als Zubehör das neue Infotainmentsystem Blue&Me TomTom verfügbar, das zusätzlich zu den Vorteilen der Plattform Blue&Me - jetzt mit allen iPod/iPhone der jüngsten Generation kompatibel- dem Fahrer auch den Zugriff auf besonders bedienerfreundliches Navigationssystem gestattet.

Fiat Qubo 1.3 Multijet Trekking mit „Traction+“-System

In Paris ist Fiat Qubo ausserdem mit der attraktiven Ausstattungsvariante Trekking vertreten, die sich besonders an Freunde der Natur, des Sportes und der Aktivitäten unter freiem Himmel wendet. Gleichzeitig ist diese Modellversion die ideale Lösung für auf Individualität bedachte Kunden, die darüber hinaus umweltbewusst sind. Tatsächlich bietet der neue, mit einem 95 PS starken Turbodiesel-Motor ausgestattete Fiat Qubo Trekking Fahrleistungen, die dank des Antischlupfsystems "Traction +" auf dem Niveau eines leichten Geländewagens sind. Gleichzeitig überzeugt er mit Vorteilen, die nur ein Diesel-Fahrzeug mit Frontantrieb gewährleisten kann. Dazu zählen der niedrige Verbrauch (ausserstädtischer Verbrauch 3,8 Liter Diesel pro 100 Kilometer), und die noch grössere Umweltfreundlichkeit (113 g/km CO₂-Emissionen).

Im Sinne der gesteigerten Offroad-Eigenschaften ist der Fiat Qubo Trekking mit einer spezifischen vorderen Stossstange mit Schutzabdeckungen und einem höher gelegten Fahrwerk ausgestattet, das den pfiffigen Minivan fit macht für unbefestigte Strassen. Zur serienmässigen Ausstattung gehören ausserdem die Dachreling, getönte hintere Scheiben, spezielle Radabdeckungen und M+S-Reifen im Format 185/65 R15.

Noch weiter erhöht werden die Offroad-Eigenschaften des neuen Fiat Qubo Trekking durch "Traction +", ein innovatives Antischlupfsystem, das einerseits den Antrieb des Fahrzeugs auf schwierigem Terrain oder auf Fahrbahnbelägen mit geringer Haftung steigert, andererseits aber im Vergleich zu einem klassischen Allrad-Antrieb eine kostengünstigere Lösung darstellt. In diesem Sinn steht "Traction +" in perfektem Einklang mit dem Gesamtkonzept von Fiat Qubo: Ein Fahrzeug, das Grenzen überwindet, wie man es von einem Multifunktionsfahrzeug erwartet, das wendig ist wie ein City-Car, ausserdem geräumig und bequem ist wie ein Minivan, dies aber zu einem günstigen Preis.

Das innovative System "Traction +" macht sich die moderne Technik zunutze, die in mit Elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP) ausgestatteten Fahrzeugen bereits vorhanden ist. Über spezielle Kontroll- und Steuerungsalgorithmen simuliert die Steuerelektronik auf elektronische Weise das Verhalten eines elektromechanischen Selbstsperrdifferentials. Software-Optimierungen und die Tatsache, dass die Krafteinwirkung über den normalen Bremskreislauf (also hydraulisch) erfolgt, ermöglichen ein im Vergleich zu den herkömmlichen Systemen optimierten Eingriff bei vergleichbarer Leistung, aber dem Vorteil eines geringeren Gewichts. Das System „Traction+“ wird über eine Taste im Armaturenbrett aktiviert, sein Betrieb ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h möglich.

Bei geringer oder fehlender Bodenhaftung eines Antriebsrades erfasst die Elektronik das Rutschen bzw. das Durchdrehen. Sie steuert dann den Hydraulikkreis der Bremse, um das Rad mit geringerer Reibung abzubremsen. Als Folge wird mehr Antriebsmoment auf das Rad mit besserer Haftung übertragen. Auf diese Weise werden Richtungsstabilität und Lenkbarkeit auch unter schwierigen Strassenverhältnissen erhöht, ausserdem ein bestmöglicher Vortrieb auch auf unebenem, unregelmässigem oder rutschigem Terrain gewährleistet.

Der neue Fiat Qubo Trekking ist serienmässig mit ABS inklusive Elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), ESP, „Traction+, Nebelscheinwerfern, Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und Lastbegrenzung, hydraulischer Servolenkung sowie vorderen und seitlichen Airbags ausgestattet. Das Infotainmentsystem Blue&Me mit eco:Drive-Funktion, Parksensoren und ein Radio mit CD/MP3-Player, das mittels Schaltern am Lenkrad bedient werden kann, stehen als Option zur Verfügung.

Der neue Fiat Qubo Trekking erweist sich so als einzigartiges Fahrzeug in seinem Segment. Dies ist ein Verdienst u. a. des originellen Fahrzeugkonzepts, das verschiedene Sitzkonfigurationen (insgesamt bis zu sechzehn) ermöglicht. Auf diese Weise entsteht ein in Grösse, Volumen und Flexibilität aussergewöhnlicher Innenraum. So beträgt beispielsweise das Fassungsvermögen des Kofferraums, wenn sich die Sitze in Normalposition befinden, 330 Liter (Messung bis zur Höhe der Hutablage) bzw. 650 Liter (bis zum Dach). Werden die hinteren Sitze entfernt sowie der Beifahrersitz gekippt und auf die Ladefläche umgelegt, erhöht

sich das Fassungsvermögen auf 2'500 Liter (Bestwert in dieser Kategorie) und im Kofferraum können Objekte mit beinahe 2,5 Metern Länge verstaut werden.

Fiat Bravo 1.4 MultiAir

Der Turbo-Vierzylinder 1.4 MultiAir, der 140 PS leistet und die Emissionsnorm Euro 5 erfüllt sowie serienmässig mit Start&Stop-System ausgerüstet ist, ist bezüglich des Verhältnisses Emissionen/Leistung (nur 132 g/km bei kombiniertem Fahrbetrieb) einer der effektivsten Benzinmotoren weltweit. Er verbraucht lediglich 5,7 l/100 km im kombiniertem Fahrbetrieb und produziert ein maximales Drehmoment von 230 Nm bei 1750 1/min.

Die MultiAir-Technologie stellt eine Revolution im Bereich der Benzinmotoren dar, einen echten Generationssprung. Der neue MultiAir-Motor verzeichnet im Vergleich zum herkömmlichen Benzinmotor mit gleichem Hubraum eine Zunahme der Leistung (bis zu 10%) und des Drehmoments (bis zu 15%) sowie eine markante Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs (bis zu 10%) und der CO₂-Emissionen (bis zu 10%). Zentrales Element der MultiAir-Technologie ist die elektro-hydraulische Steuerung der Einlassventile. Die dadurch mögliche direkte Steuerung der Ansaugluft bei stets voll geöffneter Drosselklappe reduziert Verbrauch und Schadstoffemissionen beträchtlich.

Im Fiat Bravo 1.4 MultiAir ist das neue Triebwerk serienmässig mit einem Start&Stop-System kombiniert, mit dem das zeitweilige Abschalten des Motors bei einem Halt gesteuert wird. Dadurch wird eine Verringerung der Verbrauchs- und Emissionswerte erreicht. Im Fiat Bravo wird das MultiAir-Triebwerk mit einem neuen Sechsgang-Schaltgetriebe kombiniert, das dank der engeren Abstufung sportlichere Fahrleistungen gewährleistet. Der neue Fiat Bravo 1.4 MultiAir garantiert daher maximale Umweltverträglichkeit (eingestuft nach Euro 5), ohne dabei auf Leistung und Fahrfreude verzichten zu müssen. Für einen noch dynamischeren Fahrstil steht bei der exklusiven Ausstattungslinie Sport per Tastendruck die Sport-Funktion zur Verfügung, mit der die Reaktionen von Gaspedal und Lenkrad direkter werden.

Gleichzeitig mit dem MultiAir-Triebwerk debütiert im Fiat Bravo auch der Turbo-Benziner 1.4 T-Jet mit (120 PS, Euro 5), der im Vergleich zum Vorgänger Triebwerk eine Senkung der CO₂-Emissionen von 149 auf 146 g/km erreicht.

Fiat Doblò 1.6 Multijet mit neuem Turbodiesel und Dualogic-Getriebe

Fiat präsentiert in Paris den neuen Fiat Doblò mit dem Turbodiesel 1.6 Multijet, der 90 PS leistet, nach Euro 5 eingestuft ist und mit CO₂-Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte von 133 g/km bzw. 5,0 Liter/100 km (jeweils kombiniert) überzeugt.

Der neue Fiat Doblò 1.6 Multijet ist in den Ausstattungsversionen Active, Dynamic und Emotion erhältlich. Zur Wahl stehen ein Sechsgang-Schaltgetriebe oder ein automatisiertes Dualogic-Getriebe mit fünf Gängen. Bei beiden Konfigurationen ist das Modell serienmässig mit dem Start&Stop-System ausgestattet.

Der Familienvan von Fiat bietet serienmässige Sicherheitsvorrichtungen wie ESP und Seitenairbags. Er gehört ausserdem zu den wirtschaftlichsten und umweltfreundlichsten Fahrzeugen im Segment. Für alle Diesel- und Benzinmotoren steht das Start&Stop-System zur Verfügung, die Diesel-Triebwerke sind zusätzlich serienmässig mit einem Partikelfilter kombiniert. Der Fiat Doblò basiert auf einer neu entwickelten Plattform mit einem Radstand von 2755 mm, dem grössten im Segment. Das Kofferraumvolumen von 790 Litern (3'200 l bei umgeklappten Sitzen) stellt einen Bestwert dar. Die innovative Bi-link-Hinterradaufhängung steigert den Fahrkomfort und ermöglicht grosse Flexibilität des Innenraums mit bis zu sieben Sitzplätzen.

Die Spritspar-Software eco:Drive

Das System eco:Drive wurde im Rahmen der Pariser Autosalons im Oktober 2008 als eine innovative Lösung zur Verbesserung der Fahreffizienz und der Verringerung von Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen auf den Markt gebracht. Die eco:Drive-Software ist erstmalig und einzigartig in ihrer Fähigkeit, anhand von realen Fahrzeugdaten individuell abgestimmte Ratschläge für einen verbrauchsoptimierten Fahrstil zu liefern.

Das Programm, das auf der Webseite von Fiat (www.fiat.com/ecoDrive) kostenlos heruntergeladen werden kann, ermöglicht es dem Nutzer, seine Fahrdaten aufzuzeichnen. Über den USB-Anschluss des im Fahrzeug montierten Blue&Me-Systems können diese Daten anschliessend auf einen Datenträger ausgelesen werden und im eigenen Computer zu analysieren oder die Daten an den Fiat-Server zu senden. In beiden Fällen wird das Fahrverhalten anhand der vier Parameter Beschleunigung, Bremsvorgänge, Gangwechsel und Geschwindigkeit analysiert. Die in jedem dieser vier Bereiche erhaltene Punktzahl bestimmt den eco:Index, der den individuellen Fahrstil bewertet.

Die eco:Driver erhalten durch die innovative Software individuell abgestimmte Ratschläge zur Verbesserung ihrer Werte in jedem Bereich und folglich ihres eco:Index. Sie können ihre Fortschritte im Laufe der Zeit verfolgen, sich Ziele setzen und Fortschritte mittels der eco:Drive-Software auf ihrem Computer überprüfen.

Alle Nutzer von eco:Drive sind Mitglieder der eco:Ville, einer Online-Community, in der alle dank des Engagements der eco:Drivers erzielten Kraftstoffersparnisse virtuell gesammelt werden. Bis heute haben die rund 42'000 Nutzer insgesamt 3'000 Tonnen CO₂ eingespart, indem sie die Effizienz ihres eigenen Fahrstils verbessert haben. Mit der von Fiat entwickelten eco:Drive-Software werden erstmals Autofahrer direkt dazu bewegt, zur Senkung der durch den Strassenverkehr verursachten Abgasemissionen beizutragen.

Die Spritspar-Software eco:Drive ist in einer Reihe von Pkw der Marke (Fiat 500, Fiat 500C, Fiat Grande Punto, Fiat Punto EVO, Fiat Bravo, Fiat Croma, Fiat Qubo, Fiat Doblò) und für Nutzfahrzeuge von Fiat Professional (Fiat Grande Punto Van, Fiat Punto EVO Van, Fiat Fiorino, Fiat Doblò Cargo und Fiat Ducato) verfügbar. Ausserdem wurde im letzten Februar eine weitere, für den Flottenbetrieb konfigurierte Version auf den Markt gebracht (eco:Drive Fleet), die Unternehmen und Flottenbetreibern eine Kontrolle der CO₂-Emissionen und des Verbrauchs – und damit der Kosten - ermöglicht.

Die Entwicklung von eco:Drive ist Zeugnis für das kontinuierliche Engagement von Fiat für die Reduzierung der Umweltbelastung. Nicht zufällig ist Fiat in Europa der Hersteller mit den niedrigsten CO₂-Emissionswerten aller verkauften Fahrzeuge. Der Wert von 127,8 g/km – im Vergleich zu einem Marktdurchschnitt von 145,8 g/km – ist ein Rekord und macht Fiat zur einzigen Automarke, die bereits heute das für das Jahr 2012 gesteckte europäische Durchschnittsziel von 130 g/km erreicht hat.